GEOLOGIE &
GEOTECHNIK

4245 Kleinlützel, Dorfholle, Etappe 1, Ausführungsphase II

Untere Felskulisse:

Sicherung von Objekten und Felspartien im Bereich der unteren Felswand, welche unmittelbar hinter den Liegenschaften emporragt.
Hier werden Schutzzäune erstellt und Objekte mittels Netzabdeckungen oder mit Verankerungen gesichert.

Aufgrund der schlechten Zugänglichkeit zur Felswand werden Maschinen, Geräte und das für die Sicherungen benötigte Material mittels Helikopter eingeflogen. Die Felstechniker sind zu Fuss oder am Seil unterwegs.

Installation / Materialumschlag

	Der Materiallagerplatz an der Laufenstrasse ist von weitem zu sehen. Von hier erfolgt der Materialumschlag mittels Helikopter.

Verankerungen

	Für die Verankerungen von Blöcken muss das Bohrgerät in der Wand installiert werden.

	Anschliessend kann mit den Bohrarbeiten begonnen werden.
	Der geankerte und mittels Schwerlastnetz gesicherte Felsblock.

Netzabdeckungen

	Sicherung von einzeln Objekten: Bohrarbeiten für die Verankerung der liegenden Netzabdeckungen.
	Vorbereitungsarbeiten für die Montage der Netzabdeckungen.

	… und so sieht das Endprodukt aus: Sicherung einer abgeklüfteten Scheibe mittels Netzabdeckung.

Schutzzäune

	Die Schutzzäune werden im Detail abgesteckt: Die Lage der Pfosten wird so hin- und hergeschoben, bis die optimale Linienführung für die Zäune gefunden ist und allfällige Zäune, Quellfassungen oder
	Nur kurze Zeit später: Die Pfosten wurden eingebohrt und versetzt, die Drahtseile und das Drahtgeflecht montiert.

Obere Kulisse:

Zwischen den Felsköpfen der unteren Felskulisse und dem Hollenweg werden 15 stehende Steinschlagschutznetze mit einer Gesamtlänge von knapp 660 m erstellt.

In einem ersten Schritt wurde der Fundamentaushub mit Hilfe eines Schreitbaggers ausgeführt. Anschliessend konnte mit den Bohrarbeiten für die Verankerung der Werke begonnen werden – rund 1'500 Bohrmeter geben so einiges zu tun.

Die Anker werden versetzt und mit Mörtel injiziert.

Fundamente werden schrittweise geschalt und armiert, die ersten Fundamente wurden auch schon betoniert. In absehbarer Zeit werden wohl schon die ersten Steinschlagschutzbauwerke über den Dächern von Kleinlützel thronen.

Auch hier werden Maschinen, Geräte und sämtliches Material mittels Helikopter eingeflogen.

Steinschlagschutznetze

	Fundamentaushub mit Hilfe eines Schreitbaggers

	Gebaggert, gebohrt und gebaut wird bei jedem Wetter.
	Bohrarbeiten für die Verankerungen der stehenden Werke unterhalb des Hollenwegleins

	Hier entsteht ein Stützenfundament. Die Anker wurden gebohrt, injiziert und eine Sauberkeitssicht für die weiteren Arbeiten erstellt.
	Schalung und Armierung der Stützenfundamente (in Arbeit). Schon bald können die ersten Fundamente betoniert werden.